

Die Parteigruppen sind formiert — das Kampfziel lautet: 35,5 dt je Hektar

In den letzten Wochen und Tagen bewegt uns Genossenschaftsbauern der LPG (P) Briesen, Kreis Fürstenwalde, die Frage: Wie wird das Erntewetter? Gestaltet es sich zu unserem Verbündeten, um das Getreide trocken, schnell und verlustarm zu bergen, oder trotz es diesem Willen? Aber wie es auch kommt, die Erntekollektive wollen den höchsten Ertrag von den Feldern holen. Gründlich haben sie die Arbeitsablaufpläne, die es in einer Gut- und Schlecht-Wetter-Variante gibt, beraten.

Es versteht sich: die 77 Kommunisten der LPG stellen sich im Wettstreit um höchste Ernteergebnisse, geringste Verluste bei der Mahd und um beste Qualität bei den Räum- und Nachfolgearbeiten auf dem Feld an die Spitze.

Hierzu hatten sie sich in den zwei vergangenen Mitgliederversammlungen und Parteigruppenberatungen ausgetauscht. Ausführlich ist die vom Vorstand der LPG ausgearbeitete und vom Kooperationsrat befürwortete Erntekonzeption beraten worden. Beschlossen wurde* wie die Genossen in den Ernte-, Räum- und Bestellbrigaden politisch wirksam werden sollen. In den territorialen Abteilungen I und III wirken jeweils ständige Parteigruppen. Eine zeitweilige Parteigruppe formierte sich in der Abteilung II. Insgesamt werden in den 3 Parteigruppen 25 Kommunisten direkt auf dem Erntefeld eingesetzt. Mehrere Genossen aus der Werkstatt, der Baubrigade, aus dem ACZ und der BHG werden in die Parteigruppen delegiert. So ist der Parteieinfluß in allen Komplexen gesichert.

Von der Mitgliederversammlung am 2. Juli erhielten die Parteigruppen den Auftrag, in ihren Komplexen

bzw. Brigaden jedes Kollektiv zu hohen Leistungen zu mobilisieren. Sie sollen alle Initiativen auf dem Erntefeld fördern und selbst eigene entwickeln. Denn als Ziel steht, 35,5 dt Getreide je Hektar zu ernten. Diese Verpflichtung, die zu Ehren des 35. Jahrestages im Kampfprogramm der Parteiorganisation festgelegt ist, soll ohne Abstriche erfüllt werden.

Konkrete Parteaufträge erteilt

Die guten Erfahrungen der Parteigruppenarbeit aus den vergangenen Erntejahren nutzend, hat die Parteileitung für jede Parteigruppe eines ihrer Mitglieder als Beauftragten eingesetzt. Die Leitungsmitglieder sind in die Komplexe eingegliedert. Sie unterstützen die Parteigruppen im politischen Gespräch mit den Kombinebesatzungen, tragen ihnen Informationen und Argumente zu, die in den Leitungssitzungen für die politische Arbeit auf dem Erntefeld zusammengestellt werden.

Die beauftragten Leitungsmitglieder sind auch die engsten Verbündeten des jeweiligen Gruppenorganisations. Gemeinsam bereiten sie die Beratungen der Parteigruppen vor, die während der Schichtpausen bzw. zu Arbeitsbeginn abgehalten werden. Die Genossen Gruppenorganisatoren wollen diese kurzen Zusammenkünfte nicht missen. Sie bieten die wirksamste Möglichkeit, um den einheitlichen Standpunkt für jede Erntearbeit und jeden Erntetag zu beraten, sich zu konsultieren, über welche Fragen mit den Mitgliedern in den Komplexen gesprochen werden soll. In diesen kurzen Zusammenkün-

Leserbriefe

Das Wissen muß richtig genutzt werden

Die weitere Erschließung von Leistungsreserven erfordert die umfassende Nutzung des Qualifikationspotentials aller Werktätigen, auch und insbesondere ihres ökonomischen Wissens, ihrer Erfahrungen. Hierzu wurden von Genossen des Industrie-Instituts der Technischen Hochschule Ilmenau in Vorbereitung der Partiewahlen 1983/84 Untersuchungen in ausgewählten Betrieben durchgeführt. Im Mittelpunkt standen dabei die Art und Weise der Aneignung ökonomischen Wissens durch die Werk-

tätigen, die Nutzung ihrer ökonomischen Kenntnisse und Erfahrungen bei der Realisierung der Planaufgaben. Untersucht wurde auch, über welche konkreten und aktuellen Kenntnisse zum Beispiel Schichtarbeiter, Jugendliche und Leiter von Kollektiven verfügen und wie sie über die ökonomischen Aufwendungen, die Ergebnisse und die Leistungsreserven in ihrem unmittelbaren Tätigkeitsbereich informiert sind. Von den bei den Untersuchungen gesammelten Erfahrungen erachten die Genossen unseres

Instituts folgende als besonders wichtig:

Große Bedeutung haben bei der Vermittlung aktueller ökonomischer Kenntnisse neben den Massenmedien jene Veranstaltungen, in die die Werktätigen aktiv einbezogen werden. Diskussionen über ökonomische Fragen, in denen Lösungswege für konkrete ökonomische Aufgaben gezeigt werden und die auf die ökonomischen Kenntnisse und Berufserfahrungen der Werktätigen anknüpfen, sind ein unmittelbarer Ausgangspunkt für die Erschließung von Leistungsreserven. Veranstaltungen zur Wissensvermittlung über ökonomische Fragen und